ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmus-Semester in Paris, Frankreich gemacht. Paris befindet sich im Rahmen des westeuropäischen Standards, unterscheidet sich so gesehen also nicht sonderlich von deutschen Großstädten. Wichtig ist, dass man sich früh um eine Unterkunft kümmert, da diese hier rar und sehr teuer sind. Wohnheimplätze sind begehrt und bilden wohl die günstigste Option. Insgesammt sollte ein etwas höheres Budget für den Aufenthalt eingerechnet werden, da auch Lebensmittel und vor allem Restaurants im Vergleich zu z.B. Berlin wesentlich teurer sind. Das variiert aber je nach Stadtteil. Je zentraler die Lage, desto teurer ist die Umgebung.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war ein Semester an der Sorbonne IV und habe Etudes Germaniques studiert. In diesem Studiengang sollte man sich auf ein gewisses Maß an Verwirrung einstellen, da kaum eindeutige Voraussetzung zur Erlangung der ETCS vorbestimmt sind. Hier empfehle ich, sich noch in Deutschland mit dem Erasmus Berater genau anzuschauen, wie viele Punkte gebraucht werden und welche Kurse in Frage kommen. Ich habe die Voraussetzungen individuell mit den Lehrpersonen besprochen und musste so z.B. am Ende des Semesters nicht an den Klausuren teilnehmen sondern während des Semesters kurze Hausarbeiten einreichen. Es gab eine Elnführungsveranstaltung in Paris, wo auch gleich die Studentenausweise ausgeteilt wurden. Ansonsten ist man recht auf sich allein gestellt, sollte also alle nötigen Informationen versuchen schon vor der Abreise zu sammeln.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Landessprache ist fFranzösisch, mein Studium war allerdings zu 80% auf Deutsch. Ich habe an dem zweiwöchigen Vorbereitungskurs der Sorbonne, sowie dem C1 Kurs während des Semesters teilgenommen und empfehle beides jedem, der in Paris studieren möchte. Wäre mein Studium ganz auf Französisch gewesen, hätte ich mich sicherlich noch mehr verbessert, ich bin aber trotzdem mit meinem jetzigen Sprachniveau zufrieden.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Im Allgemeinen bin ich auch mit den Etudes Germaniques zufrieden, da sie breiter aufgestellt sind als z.B. die Literaturwissenschaften, die ich an der Humboldt-Universität studiere. So enthält dieses Fach nicht nur deutsche Literatur, sondern auch Philosophie, Linguistik und Geschichte. Zu kritisieren ist die recht frontale Unterrichtsform, die oft keinen Unterschied zwischen Vorlesung und Seminar zulässt. Schnelles Mitschreiben und Konzentrationsfähigkeit sind ein Muss. Es wird wenig zu selbstständigen Denken angeregt, was ich schade finde.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe das Mensa- oder Cafeteria-Angebot nicht genutzt, hauptsächlich weil ich vegetarisch lebe und das Angebot in diesem Bereich sehr gering war und zum anderen, weil ich es auch nicht so ansprechend fand. Die Preise sind aber meineswissens angemessen. Im Gebäude Malles Herbes findet man aber genügend Mikrowellen, sodass man sich eigenes Mittagessen mitbringen kann. Für Lebensmittel sollte man um die 50€ pro Woche kalkulieren aber das ist natürlich individuell unterschiedlich.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Im Sommer lohnt sich für Unerschrockene ein Fahrrad, wobei man sich auf einen sehr wüsten Verkehr auf den Pariser Straßen einstellen muss. Alternativ gibt es das "Velib", also Leihfahrräder, die es in der ganzen Stadt für sehr wenig Geld an Stationen auszuleihen gibt. Ich hatte die Monatskarte "navigo". Die kostet einmalig 5€, monatlich 75€ und ist nicht übertragbar. Dafür kann man sie immer wieder einfach aufladen, auch nur für eine Woche. Wer so lange bleibt, dass er sich ein Bankkonto eröffnen darf, kann die Imagine R nutzen, die für Studierende angeboten wird und günstiger ist.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe über eine Facebook-Gruppe zum Thema Colocation á Paris den Kontakt zu einer Studentin gefunden, die für ein Semester im Ausland war und mir ihr Studio untervermietet hat. Die Wohnung liegt mit 15 Quadratmeter im Pariser Durchschnitt für Studios und ist mit 650€ pro Monat vergleichsweise sogar günstig, da sie im ersten Arrendissement liegt - das teuerste Viertel in Paris. Ich war sehr glücklich, diesen Glücksfang gemacht zu haben, da ich zuvor keinen Wohnheimplatz bekommen hatte und auch die WG-Situation sehr rar war. Man muss früh anfangen zu suchen und viel Geld für die Miete einplanen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Paris hat kulturell natürlich alles zu bieten, was man sich nur wünschen kann. Als Student unter 26 Jahren kommt man in fast alle Museen umsonst, viele Galerien sind generell für Besucher geöffnet. Das Nachtleben ist sehr bunt und bezieht sich vor allem auf spätes Essengehen und Barbesuche. Hier muss wieder etwas mehr Geld eingeplant werden.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich schätze meine monatlichen auf 1.000 - 1.3000 €.	Ausgaben inkl.	Miete und N	Monatskarte fü	ır die Metro
			Ÿ	
				•
			Si .	

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden. nicht einverstanden.		
Berlin.	17.01.2018	
	Datum	Name, Vorname